

Zur Einführung

Wenn es um das Übersetzen russischer Literatur ins Deutsche geht, gibt es einige Übersetzer, die in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet haben. Der Name *Swetlana Geier* ist in diesem Zusammenhang wohl einer der bekanntesten und sicherlich auch einer der erwähnenswertesten. Geboren im Jahr 1923, widmete Geier viele Jahre ihres Lebens der russischen Literatur und übertrug Werke großer russischer Schriftsteller, u.a. von Tolstoj, Solženicyn, Belyj, Bulgakov und Dostoevskij in die deutsche Sprache. Auch wenn es sich bei vielen ihrer Werke nicht um erstmalige, sondern um Neuübersetzungen handelte, hatte Geier einen so unvergleichlichen Übersetzungsstil, dass sie es schaffte, die russischen Texte für den deutschsprachigen Leser aus einer neuen Perspektive zugänglich zu machen. Nachdem sie im Jahr 2009 ihre Übersetzungsarbeit an den fünf großen Dostoevskij-Romanen *Verbrechen und Strafe*, *Der Idiot*, *Böse Geister*, *Die Brüder Karamasow* sowie *Ein grüner Junge* vollendet hatte, wurde sie als *Die Frau mit den 5 Elefanten* berühmt. So lautet auch der Titel des preisgekrönten Dokumentarfilms von Vadim Jendreyko aus dem Jahr 2010. Als bahnbrechend gilt insbesondere, dass sie den in Deutschland bisher als *Schuld und Sühne* vorliegenden Roman *Prestuplenie i nakazanie* in *Verbrechen und Strafe* umbenannte. Für diese Neuübersetzung wurde sie mit zahlreichen Auszeichnungen und internationalem Ruhm belohnt. Swetlana Geier starb im November 2011 in Freiburg.

Anlässlich ihres 100. Geburtstages am 26. April 2023, also in der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2023, haben wir, Studentinnen des MA-Studienganges Translation, Kommunikation und Sprachtechnologie, in der Russischen Abteilung des IÜD ein Projekt unter der Leitung von Nicola Fath realisiert. Es soll heute und in Zukunft an *Die Frau mit den 5 Elefanten* erinnern: Teile des auf *culturolog.ru* 2011 erschienenen Artikels *O "božem dare"* *Svetlany Gajer* von Galina Hotinskaâ wurden von uns ins Deutsche übersetzt. Die Textsorte ist nicht klar einzugrenzen. Es handelt sich um eine Mischung aus Interview, Nachruf, Essay und Biografie. Viel Spaß beim Lesen!

Das in diesem Text zur Bezeichnung von Personen verwendete generische Maskulinum bezieht sich immer auf Personen jeden Geschlechts. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer verständlichen, lesbaren und zugänglichen Sprache verzichtet.

Übersetzt von Arianna Lavetti, Evelyn Ruge, Paula Gračev, Svetlana Pudel und Yulia Lobova

Veröffentlicht mit der freundlichen Genehmigung von Andrej Karpov von culturolog.ru

Link zum Original: <https://culturolog.ru/content/view/778/95/>

Anmerkung der Kursleiterin

Das Engagement und der Esprit der Teilnehmerinnen an meinem Kurs zur Projektarbeit Übersetzung Russisch-Deutsch, die nebenbei gesagt über drei verschiedene Muttersprachen verfügten, war außergewöhnlich. Ich möchte mich für die kreativen und inspirierenden Stunden bedanken. Die Arbeit im Team war überaus effizient, aber es wurde auch viel individuelle Arbeit geleistet. Der lösungsorientierte Umgang mit dem an zahlreichen Stellen defizitären und sich inhaltlich manchmal widersprechenden Ausgangstext ist m.E. vorbildlich gelungen. Bevor ans Übersetzen gedacht werden konnte, war wie immer Recherchearbeit nötig, viele Paralleltexte waren zu lesen und umfangreiches Hintergrundmaterial zu sichten. Auf vollständige Angaben zu allen gefundenen Quellen verzichten wir aber, wenn sie nicht wörtlich zitiert werden, da es sich bei unserer Veröffentlichung nicht um eine im engen Sinne wissenschaftliche Arbeit, sondern um das handfeste Ergebnis eines praxisorientierten Projekts handelt.

Zwei Empfehlungen möchten wir allerdings allen Interessierten zur Hand geben bzw. ans Herz legen:

Lesen Sie „Swetlana Geier – Leben ist Übersetzen, Gespräche mit Lerke von Saalfeld“, erschienen 2008 im Ammann Verlag & Co., Zürich, und / oder „Ein Leben zwischen den Sprachen“ von Swetlana Geier, aufgezeichnet von Taja Gut, erschienen 2008 im PforteVerlag, Dornach!

Und kurz noch etwas zum viel diskutierten Thema der Transliteration der kyrillischen Schriftzeichen bei russischen Eigennamen: Es wird in unserer Übersetzung konsequent die wissenschaftliche Transliteration nach ISO 9 verwendet, auch wenn die Schreibweise des Namens manchen vertrauten Autors so auf den ersten Blick für ungeübte Augen vielleicht fremd wirkt. Bei Swetlana Geier selbst haben wir eine Ausnahme gemacht: Ihr Vorname müsste nach ISO streng genommen mit *v* und nicht mit *w* geschrieben werden. Aber sie selbst hat immer das *w* verwendet, und das wollten wir nicht ignorieren.

Nicola Fath, im August 2023